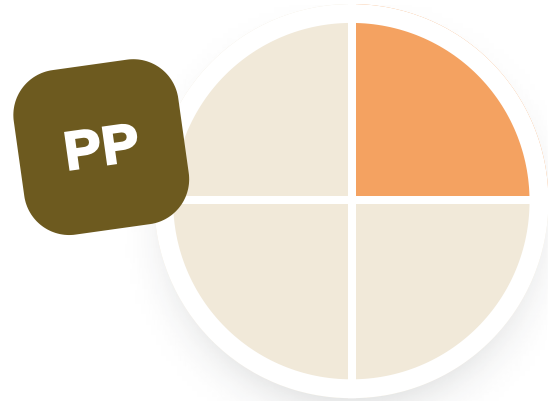




Übungsheft • Praktische Philosophie • Klasse 10

Utopien und Frieden

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich erkläre Utopie und Dystopie und ihre Wirkungen.
- Ich unterscheide negativen und positiven Frieden.
- Ich erörtere Pazifismus und die Lehre vom gerechten Krieg.
- Ich entwickle und prüfe Ideen für eine friedlichere Welt.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/praktische-philosophie/pp-utopien-und-frieden/was-ist-eine-utopie

Merksatz: Utopien zeigen Ziele, Dystopien warnen. Frieden heißt mehr als kein Krieg. Konzepte werden mit Kriterien geprüft.

Utopie und Dystopie

	Kernidee
Utopie	Bild einer besseren Gesellschaft
Dystopie	Warnbild einer schlechten Zukunft

Zukunftsbilder untersuchen

- 1 Beschreiben
- 2 Kritik oder Warnung erkennen
- 3 Werte nennen
- 4 Chancen und Gefahren prüfen

Frieden

Art	Kernidee
Negativer Frieden	Kein Krieg
Positiver Frieden	Sicherheit, Gerechtigkeit, Rechte

Typischer Fehler: Utopien und Dystopien werden als Vorhersagen missverstanden. Sie sind Denkbilder, die man prüft.

Tipp: Wenn dich Nachrichten über Krieg ängstigen: Sprich mit einer Vertrauensperson. Nummer gegen Kummer 116 111 (kostenlos).

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Das Bild einer besseren Gesellschaft heißt _____. ☐ Utopie ☐ Fahrplan
- b) Das Bild einer schlechten Zukunft heißt _____. ☐ Dystopie ☐ Utopie
- c) Dass nur kein Krieg herrscht, nennt man _____ ☐ positiven ☐ negativen Frieden.
- d) Sicherheit, Gerechtigkeit und Rechte gehören zum _____ ☐ negativen ☐ positiven Frieden.
- e) Das Buch „Utopia“ erschien im Jahr _____. ☐ 1916 ☐ 1516
- f) Die Vereinten Nationen wurden _____ gegründet. ☐ 1845 ☐ 1945

2 Setze ein: Utopie, Dystopie, Pazifismus, Frieden.

- a) Eine bessere Gesellschaft entwirft eine _____.
- b) Eine Warnung vor schlechter Zukunft zeigt eine _____.
- c) Wer Krieg und Gewalt ablehnt, vertritt den _____.
- d) Streit ohne Gewalt zu lösen, fördert den _____.

Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Eine Utopie beschreibt eine bessere Gesellschaft. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Dystopien sind genaue Vorhersagen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Frieden bedeutet für viele mehr als kein Krieg. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Pazifismus bejaht Gewalt als Mittel. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Ein gutes Ziel rechtfertigt jedes Mittel. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Frieden beginnt auch im Alltag. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) „Bellum iustum“ heißt auf Deutsch _____ ☐ gerechter Krieg ☐ großer Sieg .
- b) Gewalt nur als _____ Mittel gilt als Kriterium der Lehre ☐ erstes ☐ letztes vom gerechten Krieg.
- c) Nicht mehr Schaden als nötig heißt ☐ Verhältnismäßigkeit ☐ Schnelligkeit _____ .
- d) Ein bekanntes Beispiel für gewaltfreien Widerstand ist ☐ Morus ☐ Gandhi Mahatma _____ .
- e) Dystopien übertreiben, um zu _____ . ☐ langweilen ☐ warnen
- f) Eine Gefahr von Utopien: Sie können _____ ☐ Zwang ☐ Hilfe rechtfertigen.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Dystopien können Angst und Mutlosigkeit auslösen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Die UN-Charta erlaubt Gewalt zwischen Staaten immer. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Utopien üben oft Kritik am Bestehenden. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Gewaltfreie Wege gibt es nicht. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Ideen für Frieden prüft man mit Kriterien. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Frieden kann nur im Großen entstehen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

6 Setze ein: Kriterien, Ursachen, Würde, Gespräche.

a) Frieden fördern heißt, die _____ von Konflikten zu verstehen.

b) Ideen prüft man mit _____.

c) Gute Ideen achten die _____ aller.

d) Fehlende _____ können Konflikte verschärfen.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Erkläre den Begriff Utopie in einem Satz.

b) Nenne zwei Merkmale einer Dystopie.

c) Nenne eine Chance und eine Gefahr von Utopien.

d) Erkläre den Unterschied zwischen negativem und positivem Frieden.

e) Nenne zwei Kriterien der Lehre vom gerechten Krieg.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) Untersuche diese ausgedachte Dystopie: In Glasfeld wird jeder Schritt gemessen. Nenne die übertriebene Entwicklung, den bedrohten Wert und die Warnung.

- b) Vergleiche Pazifismus und die Lehre vom gerechten Krieg mit Kernidee und Einwand.

- c) Erkläre, warum ein gutes Ziel nicht jedes Mittel rechtfertigt.

- d) Entwickle eine Idee für friedlicheres Zusammenleben in deiner Schule und prüfe sie mit zwei Kriterien.

- e) Beurteile: Ist Frieden mehr als die Abwesenheit von Krieg? Nenne Argument und Gegenargument.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich erkläre Utopie und Dystopie und ihre Wirkungen.	☐	☐	☐
Ich unterscheide negativen und positiven Frieden.	☐	☐	☐
Ich erörtere Pazifismus und die Lehre vom gerechten Krieg.	☐	☐	☐
Ich entwickle und prüfe Ideen für eine friedlichere Welt.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| a) Utopie
→ Das Wort bedeutet „Nicht-Ort“. | b) Dystopie
→ Es warnt vor Entwicklungen. |
| c) negativen
→ Es fehlt nur der Krieg. | d) positiven
→ Er geht über „kein Krieg“ hinaus. |
| e) 1516
→ Thomas Morus (1478–1535) schrieb es. | f) 1945
→ Sie sollen Frieden sichern. |

2 Setze ein: Utopie, Dystopie, Pazifismus, Frieden.

- | | | |
|---|--|--|
| a) Eine bessere Gesellschaft entwirft eine Utopie. | b) Eine Warnung vor schlechter Zukunft zeigt eine Dystopie. | c) Wer Krieg und Gewalt ablehnt, vertritt den Pazifismus. |
| d) Streit ohne Gewalt zu lösen, fördert den Frieden. | | |

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|---|--|-------------------|
| a) Stimmt. | b) Stimmt nicht. Richtig: Dystopien sind übertriebene Warnbilder. | c) Stimmt. |
| d) Stimmt nicht. Richtig: Pazifismus lehnt Krieg und Gewalt als Mittel ab. | e) Stimmt nicht. Richtig: Ein gutes Ziel rechtfertigt nicht jedes Mittel. | f) Stimmt. |

4 Kreuze an.

a) gerechter Krieg

→ Es ist eine Lehre über Bedingungen für Gewalt.

b) letztes

→ Vorher müssen andere Wege geprüft werden.

c) Verhältnismäßigkeit

→ Der Schaden darf nicht zu groß sein.

d) Gandhi

→ Er lebte von 1869 bis 1948.

e) warnen

→ Sie machen Gefahren sichtbar.

f) Zwang

→ Ein Ziel rechtfertigt nicht jedes Mittel.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Die UN-Charta verbietet Gewalt zwischen Staaten, mit wenigen Ausnahmen.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt gewaltfreie Wege, zum Beispiel Verhandlungen.

e) Stimmt.

f) Stimmt nicht. Richtig: Frieden beginnt auch im Kleinen, zum Beispiel in der Klasse.

6 Setze ein: Kriterien, Ursachen, Würde, Gespräche.

a) Frieden fördern heißt, die Ursachen von Konflikten zu verstehen.

b) Ideen prüft man mit Kriterien.

c) Gute Ideen achten die Würde aller.

d) Fehlende Gespräche können Konflikte verschärfen.

7 Schreibe kurze Antworten.

- a) **Eine Utopie ist das Bild einer besseren Gesellschaft.**
→ Das Wort bedeutet „Nicht-Ort“.
- c) **Chance: Sie zeigen Ziele und motivieren. Gefahr: Sie können Druck oder Zwang rechtfertigen.**
→ Denke an Motivation und Zwang.
- e) **Zum Beispiel gerechter Grund und letztes Mittel.**
→ Schau in die Lektion.
- b) **Zum Beispiel Überwachung und eingeschränkte Freiheit.**
→ Schau in die Tabelle.
- d) **Negativer Frieden heißt: kein Krieg. Positiver Frieden heißt: Sicherheit, Gerechtigkeit und Rechte.**
→ Beginne mit „kein Krieg“.

●●● Plus: Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Entwicklung: Überwachung. Bedrohter Wert: Freiheit und Privatsphäre. Warnung: Kontrolle darf nicht wichtiger sein als Freiheit.**
→ Nutze die Fragen aus der Lektion.
- c) **Mittel können Menschen schaden oder Rechte verletzen. Deshalb muss man auch die Mittel prüfen.**
→ Denke an Zwang und Würde.
- e) **Ja, denn wer in Angst oder ohne Rechte lebt, erlebt keinen Frieden. Gegenargument: Ohne Krieg sind Menschen zumindest vor Kriegsgewalt geschützt. Ergebnis: Beide Seiten sind wichtig, doch Frieden braucht auch Gerechtigkeit.**
→ Beziehe positiven und negativen Frieden ein.
- b) **Pazifismus lehnt Gewalt ab, Einwand: Schutz für Angegriffene. Die Lehre vom gerechten Krieg nennt strenge Bedingungen, Einwand: Jede Seite kann sich auf Gerechtigkeit berufen.**
→ Nutze die Tabelle.
- d) **Idee: Streitschlichtung. Gewaltfrei: ja. Gerech: Beide Seiten reden mit.**
→ Wähle zwei Kriterien.